



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 188. Ratssitzung vom 16. März 2022

#### 5072. 2021/13

**Postulat von Severin Meier (SP), Guy Krayenbühl (GLP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 13.01.2021:**

**Schaffung zusätzlicher Räume mit erhöhter Aufenthaltsqualität am Limmatufer zwischen der Rathausbrücke und dem Drahtschmidlisteg**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

*Severin Meier (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3468/2021): Das Limmatquai ist einer der schönsten Orte in unserer Stadt, es gibt aber sehr wenige Stellen, an denen man ohne Konsumzwang relaxen kann. Dieses Postulat fordert den Stadtrat auf zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit dem Kanton am Limmatufer zwischen der Rathausbrücke und dem Drahtschmidlisteg beim Dynamo zusätzliche Räume mit erhöhter Aufenthaltsqualität geschaffen werden können. Wir denken insbesondere an Holzstege mit Sitzmöglichkeiten, wie sie bei der Rathausbrücke existieren.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

*STR Richard Wolff: Ich zögere mit meinem Plädoyer. Einen gewissen Charme hat dieses Postulat. Wenn man es sich etwas länger überlegt, ist dies aber nicht überzeugend. Der Limmatraum ist – so wie er ist – ein Teil der Stadt Zürich. Es fragt sich, ob kleinere Änderungen am Schluss mehr Lebensqualität bringen. Wir sind nicht dagegen, Ufer aufzuwerten. Städtebaulich ist dieser Vorschlag nicht überzeugend, weil das Potenzial heute schon gut ausgenutzt ist. Der Kanton hat die Hoheit darüber, ob man weiter in diesen Raum bauen darf, es geht um Abflussmengen. Die Flussfähigkeit der Limmat darf nicht behindert werden, das ist eines der höchsten Prinzipien. Es ist fraglich, ob dies überhaupt bewilligungsfähig ist.*

Weitere Wortmeldungen:

*Guy Krayenbühl (GLP): Seitens Stadtrats ist man nicht mit viel Verve gegen dieses Postulat, wie wir gehört haben. Der Limmatraum wird betont. Das Limmatquai ist so, wie es sich momentan präsentiert, äusserst unattraktiv. Man könnte am Limmatquai etwas machen, das allen etwas bringen würde. Meiner Meinung nach spricht sehr viel für dieses Postulat. Wenn man einen Steg macht, wird die Abflussmenge durch einige Pfosten im Wasser meiner Meinung nach nicht gross behindert.*



2 / 2

**Olivia Romanelli (AL):** *Da sich die Verwaltung gegen eine Beschattungsmöglichkeit auf der neuen Rathausbrücke stellt und diese mit der geplanten, sperrigen Möblierung nur sehr eingeschränkt zum Verweilen über den Mittag einladen wird, möchten wir diesen Vorstoss unterstützen. Dies, um den Leuten, die ihr Mittagessen in der Innenstadt an der Kühle verbringen möchten, die Möglichkeit dazu zu geben.*

Das Postulat wird mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat